

L03349 Felix Salten an Arthur Schnitzler,  
[zwischen 27. und 31. 10. 1903]

„Lieber, Trebitsch ist mir natürlich recht. Lintscherl bleibt zu Hause, denn sie muß schlafen gehen.

Herzlichst

Ihr

S.

5

↗ Versand durch Felix Salten im Zeitraum [zwischen 27. und 31. 10. 1903] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [zwischen 27. und 31. 10. 1903?] in Wien

♀ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 111 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Oct. 903.«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »175«

<sup>1</sup> *Trebitsch ... recht*] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Schnitzler datiert es auf den Zeitraum »Oct. 903.« Es dürfte sich um das gemeinsame Treffen mit Trebitsch am 1.11.1903 handeln. Damit wäre der Brief in der vorangehenden Woche verfasst worden. Der ebenfalls undatierte Brief aus dieser Zeit XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03348 nicht gefunden dürfte sich ebenfalls auf dieses Treffen beziehen und muss vorher gelaufen sein, weil eine dort fehlende Auskunft über die Teilnahme der Tochter Caroline nachgereicht wird. Damit lässt sich das Zeitfenster noch etwas verkleinern.

### Index der erwähnten Entitäten

KOTTER, CAROLINE (7.7.1893 Wien – 1.7.1964 ebd.), 1, 1<sup>K</sup>

TREBITSCH, SIEGFRIED (22.12.1868 Wien – 3.6.1956 Zürich), *Schriftsteller, Übersetzer*, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [zwischen 27. und 31.10.1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03349.html> (Stand 15. Februar 2026)